



## Historischer Meilenstein für EtherCAT Technology Group: das 1000. Mitglied

**1000 Mitgliedsfirmen innerhalb von etwas mehr als 5 Jahren: Die EtherCAT Technology Group ist von rasantem Wachstum geprägt. Mitglied Nummer 1000 ist Multivac, ein führender Hersteller von Verpackungsmaschinen mit Hauptsitz in Wolfertschwenden in Bayern.**

Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde die ETG im November 2003, das eigentliche Kick-off-Meeting fand am 9./10. März 2004 statt. EtherCAT wurde im Laufe dieser Jahre nicht nur zu einem internationalen Standard, sondern zu einer weltweit anerkannten Netzwerk-Technologie. Mittlerweile hat die ETG Mitglieder in 45 Ländern, unterhält Büros in Deutschland, den USA, China, Japan und Korea, und verfügt über ein Team von 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Seit zwei Jahren wächst die ETG durchschnittlich um ein Mitglied je Arbeitstag. Kamen anfänglich noch fast 70 % der Mitglieder aus Deutschland, so sind nun über 65 % aus anderen Ländern. Der zweitgrößte Anteil der

Mitglieder kommt aus den USA, dicht gefolgt von Japan, danach Italien, die Schweiz und China – allein in Asien sind es bereits 220 Mitgliedsfirmen.

„Natürlich freuen wir uns sehr, diesen Meilenstein so schnell erreicht zu haben“, sagt Martin Rostan, Executive Director der ETG. „Es ist die Attraktivität der EtherCAT-Technologie selbst, die diesen großen Zulauf bewirkt hat. Der Erfolg ist dabei nicht in erster Linie in der Mitgliederzahl zu sehen, sondern in der weltweiten Verbreitung und Akzeptanz der Technologie. EtherCAT hat sich sowohl bei den Herstellern als auch bei den Anwendern etabliert und ist in vielfältigen Applikationen erfolgreich im Einsatz.“



Alois Allgaier, Geschäftsbereichsleiter Steuerungstechnik bei Multivac, erhält die Ehrenurkunde und die Trophäe als 1000. ETG-Mitglied von Martin Rostan, Executive Director der ETG.

Alois Allgaier, Geschäftsbereichsleiter Steuerungstechnik bei Multivac, begründet deren ETG-Mitgliedschaft: „EtherCAT bringt uns technologisch einen großen Schritt nach vorn. Die Taktzeiten werden optimiert und unsere Maschinen dadurch noch effizienter und zuverlässiger. Dank Safety-over-EtherCAT können wir auch die Sicherheitstechnik mit der gleichen Basistechnologie abdecken. Da liegt die Mitgliedschaft in der ETG auf der Hand. Die effektive Struktur des Verbandes ermöglicht uns Anwendern, auch unsere Sicht der Dinge schnell und einfach einzubringen.“

## EtherCAT Technology Group erweitert Test-Tool auf CANopen-Antriebsprofil

**Die ETG erweitert das Conformance-Test-Tool um das CANopen-Antriebsprofil CiA402. Mit diesem Schritt wird die einheitliche Implementierung des Profils gefördert und damit die problemlose Inbetriebnahme von EtherCAT-Antrieben weiter erleichtert. Eine erste Version des Testwerkzeugs soll bereits in wenigen Wochen zur Verfügung stehen.**

Das CANopen-Profil CiA402 dürfte eines der am weitesten verbreiteten Antriebsprofile sein. Es wird nicht nur in Europa unterstützt, sondern zunehmend auch in Nordamerika und Asien. Das Profil selbst wie auch dessen Abbildung auf die EtherCAT-Kommunikation sind in IEC 61800-7 genormt. Es enthält drei Betriebsarten für die zyklisch-synchrone Regelung von Antrieben. Diese neuen Betriebsarten waren 2005 von ETG-Mitgliedern im Hinblick auf EtherCAT eingebracht worden. Sie bilden auch

die Grundlage für die entsprechende ETG-Implementierungsrichtlinie, die 2007 veröffentlicht wurde.

Die Testerweiterung prüft die entsprechenden Objektverzeichnis-Einträge und die Statusmaschinen auf Übereinstimmung mit dem Standard und verringert damit für den Anwender den Aufwand bei der Inbetriebnahme der Antriebe. Zuständig für die EtherCAT-Testausprägung und damit auch für die Geräteprofil-Testerweiterung ist die Working Group „Conformance“ innerhalb der EtherCAT Technology Group.

„Die Inbetriebnahme der EtherCAT-Kommunikation gestaltet sich bekanntlich sehr schnell und einfach. Bei der Anwendungsschnittstelle, die im Geräteprofil festgelegt ist, ist speziell bei Antrieben manchmal mehr Aufwand erforderlich, insbesondere in einem Verbund, bei dem Antriebe mehrerer Hersteller zum Einsatz kommen. Von dem Profilttest versprechen wir uns eine weitere Vereinheitlichung der Implementierungen und damit noch kürzere Inbetriebnahmezeiten für unsere Kunden“, meint ETG-Vorstand Dr. Peter Heidrich, Entwicklungsleiter Antriebe bei Baumüller.